



Jahresbericht 2023 der Regio Im Walgau



14 Gemeinden gemeinsam & gemeindeübergreifend

Seit Gründung der Regio Ende 2011 wurden viele Projekte initiiert und eine breite Themenpalette vertieft. Mit 2023 ist die Regio gewachsen – an Aufgaben und an neuen Mitarbeitenden. Zum Regio-Team gehören (in alphabetischer Reihenfolge): **Marina Fischer** mit dem Fachbereich Umwelt, Landwirtschaft & Klima, **Sabine Grohs** mit dem Fachbereich Kultur, **Martina Hertnagel** für den Regionalen Kindergartenspringerinnen-Dienst, **Eva-Maria Hochhauser-Gams** als Geschäftsführerin der Regio, die langjährige Mitarbeiterin **Gisela Jussel-Radzieowski** in der Geschäftsstelle sowie **Alexandra Toggenburg** und **Claudia Marte** mit dem Fachbereich Regionale Sozialplanung.

Die Region im Plan ...

Laut den Zielvereinbarungen, die zwischen der Regio und dem Land Vorarlberg getroffen wurden, ist ein regionales Räumliches Entwicklungskonzept (regREK) zu erstellen. Im Walgau bedeutet dies die Evaluierung des bestehenden regREK aus dem Jahr 2015, welches in enger Zusammenarbeit mit der Landesraumplanung und in Begleitung von Rosinak und Partner bis Ende 2024 abgeschlossen wird.

... mit weiteren Kooperationen ...

Wie ein roter Faden eingewoben ist der Bereich rund um regionale Kooperationen: ob Begleitung bei der Neugründung eines „Gemeinschaftsarchiv Walgau“ oder Unterstützung im Aufgleisen der „Finanzverwaltung Walgau West“, ob regelmäßige Treffen der Bauhöfe oder der Regionalen Kindergarten-Pädagoginnen – dies alles sind Beispiele von regionalem Miteinander. Weiters bedeuten Projekte wie die Dialoge des Kinder- und Jugendbeteiligungsprojektes „jung & weise“ sowie die Online-Wissensplattform „walgenau“, das sich der Austausch, der sich vor Jahren aus regionalem Bedarf ergeben hat, gut etablieren konnte.

... und die Regio-Fachbereiche als Mit-Gestalterinnen:

Die verschiedenen Fachbereiche beschreiben ihre Jahresarbeit mit eigenen Worten:



Umwelt, Landwirtschaft und Klima

Die „Walgau Wiesen Wunder Welt“ blickt auf ein erfolgreiches Jahr voller Naturbegegnungen zurück. Insgesamt lockten 23 Veranstaltungen im Frühjahr und zehn im Herbst/Winter über 750 Besucher:innen an. Die Themenpalette reichte von Amphibienexkursion über Insektenhotel-Workshops bis hin zu Astronomie-Vortrag mit Blick durchs Fernrohr und Heilkräuterworkshops für Kinder. Erstmals wurde das bewährte Projekt "Aktion Heugabel" auch auf den Alpen umgesetzt. Hierbei erlangten die engagierten Helfer:innen Einblicke in die landwirtschaftlichen Tätigkeiten und leisteten einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft. Weiters wurden Begrünungsprojekte mit regionalem Saatgut vorangetrieben und umgesetzt sowie zahlreiche Klimawandelanpassungs-Maßnahmen beim Projekt „KLAR! Im Walgau“ durchgeführt. Neue Projekte wurden gestartet, darunter "KLINGEL" zur Unterstützung älterer Personen in heißen Sommern und das grenzüberschreitende Projekt "GE_NOW" mit Fokus auf Biodiversität und Klimawandel. Die enge Vernetzung mit Akteur:innen in der Region und in Vorarlberg trug maßgeblich zum Erfolg der Projekte bei.

(Marina Fischer)



Kultur Im Walgau

Diese 2023 neu eingerichtete Stelle hat unter anderem drei gewichtige Arbeitspakete zu bewältigen: In ihrer Funktion als „Service und Koordinationsstelle für Kulturschaffende im und aus dem Walgau“ wurden allein bis Herbst 2023 mehr als 30 Projekte mit Rat und Tat begleitet und unterstützt. Die Vernetzung von Künstler:innen, Kulturschaffenden und Veranstalter:innen, ein weiterer Bereich, wurde nicht allein durch Netzwerktreffen gefördert: es wurde mit Hilfe der Kulturverantwortlichen in den Gemeinden auch eine Bestandsaufnahme von über 350 Künstler:innen im Walgau erhoben, die 2024, nach ihrem Relaunch, auf der Website von Kultur Im Walgau unter www.kulturimwalgau.at abzurufen sein wird. Auf der neuen Website werden die Walgauer



Kulturschaffenden selbst auch einige Benefits in einem LogIn-Bereich finden. Die neue Website ist Teil des dritten Aufgabenbereichs „Öffentlichkeitsarbeit“, zu dem auch ein geplanter Print-Veranstaltungskalender und ein walgauweites Kulturformat gehören. An beidem wird bereits fleißig konzipiert und getüftelt – man darf auf das Jahr 2024 gespannt sein, in dem die Samen, die 2023 gesät wurden, aufgehen.

(Sabine Grohs)



Regionale Sozialplanung

Auch diese Stelle wurde 2023 neu bei der Regio Im Walgau angesiedelt. Das übergeordnete Ziel der regionalen Sozialplanung besteht darin, soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und das Wohlergehen der Gemeinschaft zu fördern und zu verbessern. Das Team der regionalen Sozialplanung stellt eine Fach- und Vernetzungsstelle dar und steht den Gemeinden, den System- und Netzwerkpartnern sowie der Bevölkerung hinsichtlich der Koordination in den Bereichen des Care Managements sowie der Integration zur Verfügung. Um eine solide Basis für die Sozialplanung zu schaffen, wurde 2023 mit einer Sozialraumanalyse begonnen, fachlich begleitet von Sozialwissenschaftlerin Eva Häfele.

Aufgrund der demographischen Entwicklung und des zunehmenden Pflegenotstandes liegt ein Schwerpunkt darin, Hilfs- und Betreuungsangebote für Senior:innen zu vernetzen und aufeinander abzustimmen (Care Management). Mit Anfang April 2023 wurde die Flüchtlingskoordination für 12 der 14 Regio Im Walgau-Gemeinden (ohne Nüziders und Bürs) vom Sozialsprengel Bludenz losgelöst und im Rahmen der regionalen Sozialplanung in die Regio Im Walgau eingegliedert. Das Tätigkeitsfeld dieser Stelle beinhaltet u.a. die Steuerung einer aufeinander abgestimmten Zusammenarbeit professioneller und freiwilliger Akteur:innen in der Region. Auch das Angebot „Flüchtlinge(n) helfen“ wurde wieder belebt und kann auf steigende Auftragszahlen zurückblicken.

(Alexandra Toggenburg und Claudia Marte)

Kontakte aller Regio-Mitarbeiterinnen: <https://www.imwalgau.at/kontakt.html>



Regio Im Walgau – Factbox:

14 Kerngemeinden bzw 40.506 (Stand: 31.12.2022)
WalgauerInnen in Bludesch, Bürs, Düns, Dünserberg, Frastanz, Göfis, Ludesch, Nenzing, Nüziders, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis und Thüringen.
Außerordentliche Mitglieder: Lorüns, Stallehr, Bürserberg, Brand, Thüringerberg sowie die Städte Feldkirch und Bludenz

Gründungsdatum der Regio Im Walgau: 23.9.2011

Obmann: Bgm Florian Kasseroler,

Obmannstellvertreter: Bgm Walter Rauch (Dünserberg)
sowie Bgm Martin Schanung (Ludesch)

Geschäftsführung: Eva-Maria Hochhauser-Gams

Anerkannte EU-LEADER-Region zusammen mit der Regio Vorderland-Feldkirch und der Stadt Bludenz seit 2015..

KLAR!-Region seit Juni 2019 (Klimawandel-AnpassungsmodellRegion)

www.imwalgau.at , www.wiki.imwalgau.at , www.kulturimwalgau.at , www.walgau-wunder.at

